



## **Ausbau der Mediathek der Deutschen (DGCH) und Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie (ÖGC): Publikationsfähigkeit neuer Operationsfilme und Angebotserweiterung für Studenten**

S. Kersting (D), M. Hermann (A) für die Mediathek der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie

### **Zitierfähige Publikation von Videos mit Impactfaktor**

Die Erstellung von hochwertigen Operationsfilmen ist anspruchsvoll und zeitaufwändig und spiegelt sich in der Bewertung der wissenschaftlichen und didaktischen Karriere nicht adäquat wider. Dennoch sollten wir als chirurgische Gemeinschaft ebenso an hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten wie an hochwertigen Unterrichtsmaterialien und interessanten Operationsfilmen interessiert sein. Durch Filme können Weiterentwicklungen und Standards in Operationstechniken einer weitaus größeren Zahl von Kollegen zur Verfügung gestellt werden als dies über Live-Operationen oder Hospitationen möglich ist.

Durch eine Kooperation mit dem Thieme Verlag und dem „Zentralblatt für Chirurgie“ wird es demnächst möglich sein, besonders herausragende Filme im „Zentralblatt“ über ein vollwertiges, circa ein- bis zweiseitiges Manuskript zu publizieren. Das zugehörige Video wird allen Lesern des Zentralblatts und Abonnenten der Mediathek über die Plattform der Mediathek der DGCH und ÖGC zur Verfügung gestellt. Das Abstrakt zu dieser Videopublikation ist Medline gelistet und der Artikel im Zentralblatt (Impact Factor 2010: 0,8) als vollwertige Publikation zitierfähig. Die Filme werden im „Zentralblatt“ eine eigene, regelmäßig in jeder Ausgabe erscheinende Rubrik darstellen. Die Videopublikationen werden wie andere Artikel des Zentralblatts über Manuscript Central online eingereicht und ebenso wie die wissenschaftlichen Artikel einem Peer-Review durch zwei bis drei Reviewer unterzogen und nur bei Erfüllen enger Qualitätsmerkmale zur Publikation akzeptiert.

Wir erhoffen uns, durch diese Kooperation mit dem Thieme Verlag in Zukunft noch mehr hochkarätige Operationsfilme, Lehr- und How-I-do-it-Videos für die Mediathek akquirieren zu können, da für den Videoautor durch die Publikation im Zentralblatt für Chirurgie eine deutlich höhere Sichtbarkeit resultiert und nun auch die nicht zu unterschätzende Leistung einer hochwertigen Filmerstellung durch die Zitierfähigkeit „abrechenbar“ wird.

## **Lehrfilme für Studenten**

Kein medizinisches Fach profitiert so von der filmischen Darstellung der Arbeitsabläufe wie die Chirurgie. Keine andere Fachrichtung ist aber auch so prädestiniert wie die Chirurgie, praktische Fertigkeiten an den Nachwuchs und damit insbesondere auch an Medizinstudierende weiterzugeben. Die Mediathek der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie versteht sich seit jeher als Sammlung didaktisch wertvoller Lehrfilme – auch zu Zwecken der Aus- und Weiterbildung.

Bislang war das Angebot der Mediathek der DGCH und ÖGC vorwiegend an fertige und sich in Ausbildung befindende Chirurgeninnen und Chirurgen gerichtet. Durch eine Kooperation mit Prof. Robert Brauer, ehemals TU München, Klinikum r.d.l., jetzt Chefarzt der Chirurgischen Abteilung der Schreiber Kliniken, München, kann die Österreichische Gesellschaft für Chirurgie über ihre Mediathek in Zusammenarbeit mit der Aesculap Akademie kostenlos für Studierende der Medizin ein umfassendes Angebot an Lehrfilmen bereitstellen.

Ziel der Lehrfilme ist, alle chirurgischen Fertigkeiten und Tätigkeiten, die ein Student oder junger Arzt praktisch kennen und durchführen soll, in jeweils einem didaktisch optimal aufbereiteten Film abzubilden.

Dies reicht von der Venenpunktion über die chirurgische Händedesinfektion bis hin zur ZVK- oder Büllau-Drainagen-Anlage. Aber auch Verbandstechniken und viele grundlegende offene und laparoskopische Operationen sind Themen von eigenständigen Filmen. Erstellt wurden diese Filme durch ein studentisches Videoteam, das Prof. Brauer im Klinikum rechts der Isar bei der Filmerstellung unterstützte. Die Filme wurden zum Teil geplant nach Drehbuch erstellt, zum Teil aber auch nachts im OP mit HD- oder Kopfkameras aufgenommen und dann aufwändig nachbearbeitet. Viele Filme sind vertont und mit Untertiteln, Lehrtexten und Animationen versehen, so dass jeder Film eine eigenständige Unterrichtseinheit darstellt. Jeder einzelne Schritt der jeweiligen Prozedur wird so gezeigt, dass der Student den Ablauf zu Hause am Computer oder unterwegs am Smartphone im Detail nachvollziehen kann, und damit weitaus besser

vorbereitet vor dem Patienten steht, als das ein Lehrbuch allein könnte. Viele der Filme zeigen auch Situationen, die in einem Lehrbuch nur schwer dargestellt werden können, so z.B. Knotentechniken oder das Verhalten im OP. Hier bieten die Lehrvideos der Mediathek einen Mehrwert, der gerade mit den Möglichkeiten der neuen Medien optimal abgebildet werden kann. Wurden früher noch VHS-Kassetten, später dann DVDs an interessierte Chirurgen versandt, konnten im letzten Jahr die über 330 Filme der Mediathek in eine zeitgemäße, attraktive Plattform integriert werden, die es nun ermöglicht, die Filme in hoher Qualität am dienstlichen PC, heimischen Mac, iPhone, iPad oder anderen Smartphones oder Tablets anzusehen.

Interessierte Studierende können sich auf der Internetseite [www.mediathek-dgch.de](http://www.mediathek-dgch.de) unter Vorlage des Studentenausweises registrieren.

#### **Korrespondenzadressen:**

PD Dr. med. Stephan Kersting  
Vorsitzender der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Medien der DGCH  
Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- u. Gefäßchirurgie  
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
Fetscherstraße 74  
D-01307 Dresden  
[stephan.kersting@uniklinikum-dresden.de](mailto:stephan.kersting@uniklinikum-dresden.de)

#### **Mediathek der DGCH und ÖGC**

Aesculap Akademie GmbH  
Pia Loch  
Medien- und Veranstaltungsreferentin  
Am Aesculap Platz  
D-78532 Tuttlingen  
[pia.loch@aesculap-akademie.de](mailto:pia.loch@aesculap-akademie.de)  
Tel: +49 (7461) 95 -1132  
Fax: +49 (7461) 95 -2050  
[www.mediathek-dgch.de](http://www.mediathek-dgch.de)